

PRESSEINFORMATION

Pressekonferenz am Freitag, 15.04.2011, 11.00 Uhr

10 Jahre S-Kap Beteiligungsgesellschaft: eine regionale Erfolgsgeschichte

Die S-Kap Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse Pforzheim Calw feiert in diesem Jahr ihr 10jähriges Bestehen. Die Gründung der einzigen Beteiligungsgesellschaft in der Region Nordschwarzwald erfolgte nach einem Beschluss des Verwaltungsrates der ehemaligen Kreissparkasse Calw vom 27.09.2000 im Frühjahr 2001. Nach der Fusion der Kreissparkasse Calw mit der Sparkasse Pforzheim wurde die Beteiligungsgesellschaft in 2007 neu ausgerichtet und agiert seitdem mit einem differenzierten Produktangebot sowie einem aktiven Auftritt am Markt, wie Stephan Scholl, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Pforzheim Calw und einer der Geschäftsführer der S-Kap anlässlich einer Pressekonferenz zum Firmenjubiläum berichtete.

In den vergangenen 10 Jahren konnte sich die S-Kap an knapp 40 Unternehmen in der Region beteiligen und hat damit insbesondere in wirtschaftlich schwachen Jahren zur Stabilisierung der regionalen Wirtschaft und damit zur Standort- und Arbeitsplatzsicherung beigetragen. Grund genug, das 10jährige Jubiläum der S-Kap am 3. Mai 2011 gemeinsam mit Kunden und Kooperationspartnern zu feiern, meinte Stephan Scholl.

Zurückblickend auf die letzten 10 Jahre hat die Beteiligungsgesellschaft die in sie gesetzten Ziele voll erfüllt, resümierte Hans Neuweiler, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und einer der Gründungs-Geschäftsführer der S-Kap. So haben die Entscheidungsträger damals erkannt, dass die strategische Dimension von Unternehmensbeteiligungen vielfältige Aspekte hat. Junge technologieorientierte Unternehmen sind aufgrund ihrer positiven Wachstums- und Beschäftigungsaspekte ein

entscheidender Faktor zur Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit und Vitalität in der Region. Beteiligungskapital leistet einen wertvollen Beitrag bei der Gründung und Markteinführung dieser Unternehmen und damit für die Entwicklung und Realisierung neuer Technologien. Auch bei mittelständischen, bereits etablierten Unternehmen trägt Beteiligungskapital zum Wachstum und zur Stärkung bei, fördert die Investitionsfähigkeit und hilft bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Gute Geschäftsentwicklung 2010/2011

Die Geschäftsentwicklung der S-Kap verläuft äußerst zufriedenstellend, wie der operative Geschäftsführer Daniel Zeiler darstellte. Aktuell hält sie 38 Beteiligungen an 32 Unternehmen. Insgesamt hat die S-Kap ein Volumen von 23,1 Mio. € investiert. Die Beteiligungsunternehmen der S-Kap erwirtschaften einen Umsatz von ca. 265 Mio. € und beschäftigen rund 2100 Mitarbeiter. In diesem Engagement, das zur Stärkung des regionalen Wirtschaftsstandorts beiträgt, drückt sich die Verwurzelung der Sparkasse Pforzheim Calw und ihrer Tochtergesellschaft mit der Region aus.

In den Jahren 2010 und 2011 wurden 13 neue Beteiligungen mit einem Volumen von knapp 6 Mio. € eingegangen. Dabei wurden von der S-Kap insgesamt über 80 Anfragen von Unternehmen gesichtet. Dies zeigt, dass nicht alle Anfragen berücksichtigt werden können. Die Gründe dafür sind vielfältig und liegen beispielsweise in einem nicht überzeugenden Businessplan bzw. Geschäftsmodell, in einer schwierigen betriebswirtschaftlichen Ausgangssituation oder in nicht umsetzbaren Vorstellungen der Geschäftsführer bzw. Gesellschafter der anfragenden Unternehmen, führte Daniel Zeiler auf.

Neben der erfreulichen Entwicklung beim Beteiligungsportfolio ist aus Sicht der Sparkasse als Gesellschafterin auch die Ertragsentwicklung zufriedenstellend. Im Jahr 2010 wurde ein vorläufiges operatives Ergebnis von 614.000,-- € sowie ein vorläufiger Jahresüberschuss von 211.000,-- € erwirtschaftet.

Individuelle Eigenkapitallösungen für regionale Unternehmen Beispiele aus der Praxis

INCAP GmbH



Die INCAP GmbH aus Pforzheim gehört mit ca. 20 Mitarbeitern zu den größten Herstellern und Anbietern von elektronischen Hilfsmitteln für Menschen mit Behinderung in Deutschland. Ziel ist es, modernste Technik in den Dienst behinderter Menschen zu stellen – für ein Maximum an Selbstständigkeit und Integration. Die S-Kap ist seit 2009 bei der INCAP GmbH in Form einer typisch stillen Beteiligung engagiert.

Vögele Apparatebau GmbH



Die Vögele Apparatebau GmbH ist ein kompetentes Industrieunternehmen im Bereich des modernen Anlagen- und Apparatebaus. Das Hauptaufgabengebiet besteht in der Mitentwicklung und Anfertigung von Apparatebaukomponenten und Zubehörtteilen aus hochkorrosionsbeständigen Werkstoffen. Die technische Ausstattung, die Qualifikation der Mitarbeiter und das damit verbundene Know-how ermöglichen es der Vögele Apparatebau GmbH, auch komplexe Aufgaben umzusetzen und dabei höchste Qualitätsstandards zu erfüllen. Aufgrund dieses spezifischen Knowhows, das insbesondere in der Produktionswertschöpfungskette im Photovoltaikbereich eingesetzt werden kann, konnte der geschäftsführende Gesellschafter Thomas Vögele in den letzten Jahre in Schömberg-Langenbrand einen hoch spezialisierten Produktionsbetrieb aufbauen, der nach und nach erweitert wird. Die S-Kap begleitet diese Expansionsstrategie mit einer typisch stillen Beteiligung, wie Daniel Zeiler erläuterte.

Chrono 24 GmbH



Einen anderen Weg der Beteiligung konnte die S-Kap bei der Chrono24 GmbH gehen. Nach der Gründung in 2003 wurde die Chrono24.com im Februar 2010 durch Tim Stracke und Dirk Schwartz mit dem Ziel übernommen, diese Plattform als erste

Adresse für den Kauf und Verkauf von Luxusuhren im Internet weiter auszubauen und sie für den weltweiten Handel zu etablieren. Über 600 Händler sowie eine Vielzahl von Privatverkäufern bieten auf Chrono24.com hochwertige Markenuhren an. Interessenten finden hier weit über 70.000 Uhren, von einem Schnäppchen im Wert von wenigen Hundert Euro bis zur exklusiven Sammleruhr im Wert von über 1 Mio. Euro. Ein besonderes Augenmerk soll auf Technologien gelegt werden, die es Käufern und Verkäufern ermöglichen, auch über Ländergrenzen hinweg wertvolle Uhren sicher und vertrauenswürdig zu handeln.

Das Konzept der beiden erfahrenen Internet-Unternehmer sowie die inhaltliche Verbindung zur Schmuck- und Uhrenstadt Pforzheim hat überzeugt, so dass die S-Kap gemeinsam mit den Jungunternehmern, der L-Bank Baden-Württemberg und weiteren Business Angels den Unternehmenserwerb realisieren konnten. Somit ist die S-Kap hier als GmbH-Gesellschafter aktiv und unterstützt die Geschäftsleitung beim Ausbau und der weiteren Entwicklung des Unternehmens, erläuterte Daniel Zeiler, der beim Unternehmen auch gleichzeitig ehrenamtlich den Vorsitz des beratenden Beirats übernommen hat.

Beteiligungsphilosophie der S-Kap

Wie diese Praxisbeispiele zeigen, sind die Beteiligungsmöglichkeiten und –anlässe der S-Kap sehr vielfältig und individuell auf die jeweilige Situation des Unternehmens abgestellt. Im Fokus der Beteiligungsgesellschaften stehen grundsätzlich alle Phasen einer unternehmerischen Entwicklung. So werden u. a. Existenzgründungen, Nachfolgelösungen, Expansions- und Wachstumsstrategien aber auch die Finanzierung von neuen Tätigkeitsfeldern sowie die Übernahme von strategischen Beteiligungen durch die S-Kap begleitet. Die Produktlösungen der S-Kap stellen nicht nur Wachstumskapital dar, sondern können auch – gerade bei der Begleitung von jungen und innovativen Unternehmen wie der Chrono 24 GmbH - Motor für die Innovationsentwicklung sein. Daneben repräsentiert Eigenkapital immer einen Risikopuffer, um ungeplante Entwicklungen abfedern zu können, was nicht nur in der vergangenen Krise zur Stabilität der Unternehmen beigetragen hat, wie Hans Neuweiler ausführte.

Da sich die S-Kap Beteiligungsgesellschaft somit als Partner für die Bereitstellung von Wachstums-, Chancen-, Innovations- und Zukunftskapital versteht, bietet sie den Mittelständlern der Region ein breites Leistungsspektrum an Eigenkapitalprodukten an: offene Beteiligungen, typisch stille Beteiligungen, Nachrangdarlehen

und Genussrechtskapital. Aufgrund der Mittelstandsorientierung werden diese Produkte in einem Volumen von 100.000 € bis 3 Mio. € angeboten, bei noch größeren Transaktionen kooperiert die S-Kap mit Partnern wie z.B. der L-EA Private Equity GmbH, der Beteiligungstochter der L-Bank Baden-Württemberg oder der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft (MBG). Durch diese differenzierte Produktpalette ist es möglich, sich individuell auf die Bedürfnisse der Kunden einzustellen und diese konstruktiv zu begleiten.

Aufgrund des höheren Risikos einer Beteiligungsfinanzierung ist im Vorfeld eine ausführliche Analyse erforderlich, die als Due Diligence bezeichnet wird. Für kleine und mittelständische Unternehmen hat die S-Kap einen speziell mittelstandsorientierten Due Diligence-Ansatz geschaffen, damit die Anforderungen der Beteiligungsprüfung auch von diesen Unternehmen geleistet werden können, führte Hans Neuweiler aus. Bei größeren Anfragen bzw. Sonder- und Spezialfällen wird in Abstimmung mit dem Unternehmen auf Spezialisten zurückgegriffen.

Ausblick

Die Mehrzahl der Unternehmen in der Region haben die Finanz- und Wirtschaftskrise der vergangenen Jahre hinter sich gelassen. Aufgrund der bestehenden hohen Auslastungen und Auftragsbestände sowie der Investitionszurückhaltung in den vergangenen Jahren rechnet die S-Kap mit einer verstärkten Investitionstätigkeit der Unternehmen in den kommenden Monaten. Vor diesem Hintergrund möchte die Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse auch weiterhin Unternehmen mit Beteiligungen und Eigenkapital zur Verfügung stehen. Vom Verwaltungsrat der Sparkasse Pforzheim Calw wurde ein Investitionsvolumen von 40 Mio. € beschlossen. Die Sparkasse möchte sich auch hier weiterhin für die Stärkung der Region engagieren, stellte Stephan Scholl klar.

Die S-Kap wird stellvertretend für die Sparkassen-Finanzgruppe beim diesjährigen Mittelstandsforum Baden- Württemberg am 21. Juli 2011 ein Themenforum übernehmen. Unter dem Titel „Eigenkapitalfinanzierung für den Mittelstand – Krisenhelfer, Risikopuffer, Innovationsmotor und Wachstumskapital“ werden interessierten Unternehmern die Möglichkeiten der Beteiligungs- und Eigenkapitalfinanzierung sowie die damit verbundenen Vorteile erläutert.

Neben der Finanzierung bereits etablierter Unternehmen hat sich die S-Kap die Begleitung von jungen und innovativen Unternehmen zum Ziel gesetzt. Gerade diese Unternehmen haben es in Deutschland oft schwer, eine Risikokapitalfinanzierung zu

bekommen. Die KfW stellt in ihrer Studie „Beteiligungsmarkt nach der Krise“ dar, dass dauerhafte Angebotslücken nach wie vor sowohl bei Seed-, bei Start-up- sowie bei Wachstumsfinanzierungen diagnostiziert werden. Da ein Investment in dieser Unternehmensphase ein entsprechend hohes Risiko darstellt, realisiert die S-Kap solche Beteiligungen in der Regel als Co-Investor zu spezialisierten Frühphasenfinanzierern wie beispielsweise dem ERP-Startfonds der KfW, dem Hightech-Gründerfonds sowie Business Angels. Durch diese Zusammenarbeit besteht die Möglichkeit, junge Hightech-Unternehmen in der Region zu begleiten.

Eigenkapitalfinanzierungen und Beteiligungskapital in Deutschland

Der Bedarf für externe Eigenkapitallösungen ist nach Meinung der Sparkassen-Finanzgruppe weiterhin vorhanden. Zwar hat sich nach der Diagnose Mittelstand 2011 des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) die Eigenkapitalquote deutscher Unternehmen auf Basis des Bilanzjahres 2009 auf 15,6% verbessert. Jedoch ist diese Eigenkapitalausstattung im internationalen Vergleich immer noch unterdurchschnittlich, was deutsche Unternehmen besonders krisenanfällig macht. Nach DSGV-Angaben weisen zudem immer noch knapp ein Drittel der Unternehmen ein unterdurchschnittliches bzw. gar kein Eigenkapital auf. Die Sparkassen-Finanzgruppe arbeitet seit Jahren an einer Verbesserung des Angebotes vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen. Im Laufe des Jahres 2011 soll das bestehende „Eigenkapital-Portal“ der Sparkassen unter www.sparkasse.de/eigenkapital-mittelstand ausgebaut und unter anderem mit einer Suchfunktion für Unternehmen ausgestaltet werden. Neben Informationen rund um das Thema können interessierte Unternehmer dann konkret nach Anbietern innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe suchen.

Nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK – Jahresstatistik 2010) hat der gesamte deutsche Beteiligungskapitalmarkt im vergangenen Jahr wieder deutlich an Stabilität gewonnen. Die Investitionen in Deutschland stiegen gegenüber dem Vorjahr um 59 % auf 4,44 Mrd. €. Rund 1300 zumeist kleine und mittlere Unternehmen wurden mit Beteiligungskapital finanziert. Gerade die mittelstandsorientierten Beteiligungen stiegen deutlich von 0,53 Mrd. € auf 1,26 Mrd. €. Auf unverändert niedrigem Niveau zeigt sich dagegen das Venture Capital-Segment, wo die Investitionen bei 0,65 Mrd. € verharren.

Rund 6.000 deutsche Unternehmen sind derzeit mit Beteiligungskapital finanziert. Diese erwirtschafteten zuletzt Jahresumsätze in Höhe von über 200 Mrd. € und be-

schäftigen rund 1,2 Mio. Mitarbeiter. Die BVK-Jahresstatistik zeigt auf, dass Beteiligungskapital auch eine Finanzierungsform für kleine und mittlere Unternehmen ist, da 83% der finanzierten Unternehmen weniger als 100 Mitarbeiter beschäftigen. Somit kann sich externes Beteiligungs- und Eigenkapital als Baustein der Unternehmensfinanzierung in deutschen Unternehmen immer besser etablieren, was zur Stabilität der Unternehmen und damit zur Standort- und Arbeitsplatzsicherheit beiträgt.

10 Jahre S-Kap Jubiläumsveranstaltung mit Werner Tiki Küstenmacher

Die S-Kap Beteiligungsgesellschaft feiert ihre 10jährige Erfolgsgeschichte im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung am 3. Mai 2011 in der Kundenhalle der Sparkasse Pforzheim Calw. Damit möchte sich die Gesellschaft bei allen Beteiligungsunternehmen und Kooperations- und Netzwerkpartnern für die ausgezeichnete und konstruktive Zusammenarbeit der letzten Jahre bedanken, sagte S-Kap Geschäftsführer Daniel Zeiler.

Neben Gert Hager, Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim und Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse, der ein Grußwort spricht, konnte die S-Kap als Redner für diesen Abend Werner Tiki Küstenmacher gewinnen. Dessen Buch „Simplify your life“ verkaufte sich millionenfach und wurde in 35 Sprachen übersetzt. Dieser Referent wurde nicht ohne Grund engagiert, wie Stephan Scholl erläuterte. In dem Buch bzw. in den Vorträgen von Küstenmacher geht es darum, das Leben einfacher zu gestalten. In einer immer komplexer werden Welt gibt es zunehmend mehr Menschen, die überfordert sind. Da dieser Trend sich auch in der Geschäftswelt beobachten lässt, freut sich die S-Kap, ihren Kunden und den Unternehmen in der Region durch den Vortrag von Küstenmacher Anregungen und Denkanstöße zu „Simplify your business“ geben zu können.

Weitere Informationen zu diesen Themen im Internet:

www.s-kap.de

www.sparkasse.de/eigenkapital-mittelstand

www.bvk-ev.de

www.wir-investieren.de